

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Freitag, 24. Juni 2011 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Das Buch Hosea, 3-4

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 24. Juni 2011

Liebe Himmelsfreunde,

Diener Gottes hatten es noch nie leicht auf der Welt. Möchten Sie in Hoseas Haut stecken? Ihren Zeitgenossen verkünden, dass sie so einiges falsch machen und damit Gottes Zorn auf sich gezogen haben - und dass sie schleunigst umkehren sollten, sonst bricht bald das Gericht los, und es ist zu spät zur Umkehr.

Nun, unser Jesus hat es uns angekündigt. Die Welt hat Ihn gehasst, und deshalb wird sie auch Seine Nachfolger ablehnen. Aber nur wer gegen den Strom schwimmt, wird irgendwann die Quelle erreichen - in unserem Fall die Quelle allen Lebens.

DAS BUCH HOSEA
=====

Wiederaufnahme und Prüfung der treulosen Frau.
Deutung des Sinnbildes

Und Jahwe sprach zu mir: "Geh abermals und liebe ein Weib, das einen anderen liebt und die Ehe bricht, wie Jahwe die Kinder Israels liebt, obwohl sie sich anderen Göttern zuwenden und Traubenkuchen lieben." Da kaufte ich sie mir für fünfzehn Silberschekel und um ein Maß und ein halbes Maß Gerste und sagte zu ihr: "Lange Zeit sollst du mir da bleiben, dich nicht verführen lassen, keinem Manne gehören, und auch ich werde nicht zu dir eingehen."

Denn lange Zeit werden die Kinder Israels ohne König und ohne Fürsten sein, ohne Opfer und ohne Malstein, ohne Ephod und ohne Teraphim. Darnach werden die Kinder Israels sich bekehren und Jahwe, ihren Gott, und David, ihren König, suchen und zitternd an Jahwe und seine Güte sich wenden am Ende der Tage.

II. ISRAELS VERBRECHEN UND STRAFE

Allgemeine Verderbtheit

Höret das Wort Jahwes, ihr Kinder Israels! Einen Rechtsstreit hat Jahwe mit den Bewohnern des Landes, denn es ist keine Treue und Liebe, keine Gotteserkenntnis mehr im Lande. Es herrschen Meineid, Lüge, Mord, Diebstahl, Ehebruch, Gewalttat, und Blutschuld reiht sich an Blutschuld. Deshalb trauert das Land, und alle seine Bewohner vergehen mitsamt den Tieren des Feldes und den Vögeln des Himmels, und auch die Fische des Meeres schwinden dahin.

Gegen die Priester

Niemand will anklagen und schelten, doch mit dir will ich rechten, o Priester. Du wirst straucheln bei Tag und bei Nacht, es wird straucheln auch der Prophet mit dir, du vernichtest mein Volk. Es wird vernichtet mein Volk, weil es keine Erkenntnis hat. Weil du die Erkenntnis verworfen hast, verwerfe ich dich, daß du mir nicht mehr Priester seiest. Weil du das Gesetz deines Gottes vergessen hast, werde auch ich deine

Söhne vergessen. Alle, soviel sie auch seien, haben gesündigt an mir; sie haben vertauscht gegen die SCHANDE ihre GLORIE. Von der Sünde meines Volkes nähren sie sich, und auf seine Schuld richten sie ihre Gier. Wie dem Volke, so wird es dem Priester ergehen, ich werde ihn züchtigen ob seiner Wege und ihm vergelten sein Tun. Sie sollen essen und doch nicht satt werden, der Unzucht frönen und sich doch nicht vermehren, denn Jahwe haben sie verlassen, um sich hinzugeben der Unzucht.

Israels Gottesdienst ist nur Götzendienst und Ausschweifung

Wein und Most rauben den Verstand. Mein Volk befragt sein Holz, und sein Stab soll ihm Auskunft geben, denn ein Geist der Unzucht verführte sie, und buhlend wandten sie sich ab von Gott. Auf den Gipfeln der Berge schlachten sie, und auf den Höhen opfern sie, unter den Eichen und Pappeln und Terebinthen, denn angenehm ist ihr Schatten. Darum treiben ihre Töchter Unzucht, und ihre Schwiegertöchter brechen die Ehe. Nicht will ich strafen eure Töchter, daß sie Unzucht treiben, noch eure Schwiegertöchter, daß sie ehebrechen, denn sie gehen ja selbst beiseite mit den Huren, und mit den Tempeldirnen opfern sie. So kommt das unverständige Volk zu Fall.

Warnung an Juda

Wenn du, Israel, Unzucht treibst, so möge doch Juda sich nicht verschulden! Gehet nicht nach Gilgal, ziehet nicht hinauf nach Bet-Awen und schwöret nicht: "So wahr Jahwe lebt!"

Israel, wie eine störrische Kuh

Denn wie eine störrische Kuh, so ist Israel störrisch geworden. Wie sollte da Jahwe sie weiden wie ein Lamm auf weiter Flur? Ephraim ist den Götzen verbunden; sie lassen sich nieder im Kreise von Säufern; sie kennen nur Unzucht; sie vertauschen ihre GLORIE gegen die SCHANDE. Es packt sie der Sturm mit seinen Fittischen, und ob ihrer Altäre werden sie zuschanden.

Hosea 3-4

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
